

Projektkartei AG Soziales, Kultur Projekt 29

<p><i>Projekt, Vorhaben, Maßnahme</i></p>	<p>Gesundheitskompetenzzentrum - Gesundheitsregion Ottersberg</p>
<p><i>AnsprechpartnerIn</i></p>	<p>Verein zur Förderung von Kunst, Therapie und Beratung im Flecken Ottersberg e.V. Anschrift: Bernd Weinbichler , Lübecker Straße 40a, 28870 Ottersberg Telefon: 04205/ 319782, Karin Inama, 04205/779167</p>
<p><i>Projektstand</i></p>	<p>Das Konzept ist vom Verein zur Förderung von Kunst/ Therapie und Beratung im Flecken Ottersberg e.V. auf der Basis des im Rahmen der Bürgerbeteiligung bei der Dorferneuerungsplanung Ottersberg/Eckstever geschaffenen Tourismuskonzeptes „Kunst und Therapie“ umfassend als Element des Wirtschaftsförderungs- und Tourismuskonzept „Unterm Ottersberger Himmel“ in den letzten 1,5 Jahren erarbeitet worden (Stand 11/2006), eine Diplomarbeit zum Thema Gesundheitstourismus für Ottersberg mit einem positiven Resümee im Januar 2006 erschienen. Die Gemeinde Ottersberg hat am 12.10.06 im Gemeinderat die ideelle und politische Unterstützung des Vereinskonzepthes beraten und positiv entschieden. Die Projektplanung und Umsetzung obliegt dem Verein zur Förderung von Kunst, Therapie und Beratung im Flecken Ottersberg e.V sowie entsprechend beteiligten Investoren. Der Verein hat das Projekt auch in den überregionalen REK-Prozess des Landkreises Verden (Regionalentwicklungskonzept) eingebracht. Dort ist das Konzept als ein Leuchtturmprojekt ausgewählt worden. Der Landkreis Verden hat sich darüber hinaus als Gesundheitsregion Verden definiert. Die Verwaltung der Gemeinde Ottersberg ist gewillt, den Verein mit entsprechend bereit zustellender Infrastruktur und Förderung im Rahmen der Dorferneuerung und Bauleitplanung sowie der Mitgliedschaften in den überregionalen Tourismusvereinen (u.a. Teufelsmoor) und auf Landkreisebene zu unterstützen. Partiiell sind hierfür einzelne Teilmaßnahmen im Gesamtkonzept „Gesundheitsregion – Unterm Ottersberger Himmel“ andere Finanzierungen bzw. Kofinanzierungsmöglichkeiten gegeben bzw. jeweils gesondert zu prüfen.</p> <p>Entscheidend ist die Schaffung von vernetzten Strukturen der Anbieter und der gemeinsamen Vermarktung. Diesbezüglich hat der Verein eine Internetpräsenz geschaffen, auf der Mitglieder als auch Nichtmitglieder ihre Angebote in den Bereichen „Kunst – Therapie- Beratung“ einstellen können. Eine Einbindung bzw. Verlinkung zur homepage der Gemeinde Ottersberg und zum „Kulturkalender“ des Vereins Kunst und Kulturcafe in Ottersberg ist in Vorbereitung, zur homepage des Landkreises Verden und den durch Mitgliedschaften Ottersberg bzw. des Landkreis Verden verbundenen Tourismusvereinen ist beabsichtigt.</p> <p>Nach der oben dargelegten Entscheidung des Gemeinderates ist eine Gesamtprojektstruktur durch den Verein zu schaffen und mit der Verwaltung und den politischen Gremien abzustimmen, um einen Gleichklang der am Gesamtprozess „Gesundheitsregion – Unterm Ottersberger Himmel“ Beteiligten aus Bürgern, Anbietern, Verwaltung und Politik sicherzustellen . In diesem Zusammenhang ist vom Verein vorgesehen, eine Zukunftswerkstatt zum Projekt „Gesundheitsregion Ottersberg“ mit allen Beteiligten</p>

	<p>durchzuführen. Diesbezüglich ist eine Förderung durch Dritte zu prüfen (Dorferneuerung/ Tourismusmittel/ Wirtschaftsförderung??).</p> <p>Für den Neubau eines Seminarhause incl. Ateliers für besondere Kunstformen/ Kunsttherapien u.a großformatiges Malen mit der Schaffung eines in Ottersberg fehlenden Raumangebotes für größere Gruppen und Kongresse, incl. einer gewissen Anzahl an Übernachtungsmöglichkeiten konnte ein Investor gefunden werden. Das Seminarhaus soll in Campe, einem dem Kernort Ottersberg benachbarten Dorf geschaffen werden (Eigentum des Investors, zzgl. eventuell angrenzender Bereiche). Ein Radweg von Campe zum Kernort Ottersberg ist im Rahmen der Dorferneuerung in der Planung bzw. Umsetzung. Eine zusätzliche Wegeverbindung aus dem Kernort durch die Niederung im Bereich des Dunzelbaches wäre zu prüfen. Erste Abstimmungsgespräche zu Bauanträgen und Genehmigungsvoraussetzungen zwischen dem Investor, der Gemeinde und dem Landkreis unter Beteiligung des Vereines als Gesamtkoordinator „Gesundheitsregion“ sind bereits erfolgt</p> <p>Für das Gesundheitskompetenzzentrum / Behandlungshaus sind derzeit mehrere Grundstücke im Kernort im Gespräch mit der Gemeinde. Klärung im Zusammenhang mit Entscheidung der Gemeinde zur ideellen und politischen Unterstützung des Gesamtkonzeptes, der Entscheidung über den/die Investoren und der Entscheidung über die Betreiberstruktur für das Gesundheitskompetenz/Behandlungszentrum im Kernort. Diese Entscheidung wird auch von einer möglichen Investitionsförderung im Rahmen von EFRE / Ziel- 1-Förderung beeinflusst.</p> <p>Die Schaffung eines Kunst-Kultur- und Tourismusbüro´s für Ottersberg in freier Trägerschaft als GmbH/GBR/e.V. mit finanzieller Unterstützung durch Gemeindemittel und Beiträge/ Abgabe von Anbietern zur Vermarktung der „Gesundheitsregion – Unterm Ottersberger Himmel“ als Rahmen aller Anbieter, incl. des Seminarhaus in Campe, ist aktuell in der Diskussion.</p>
<i>Letztes Überprüfungsdatum</i>	10.11.06
<i>Ausgangssituation</i>	<p>Aufbauend auf den vorhandenen großen Anbieterstrukturen in Ottersberg für alternative Heilmethoden und Kunstschaffenden sowie der Fachhochschule Ottersberg für Freie Kunst und Kunsttherapie, den großartigen landschaftsprägenden Elementen an Niederung, Moor und Geest zwischen Wümme und Wieste wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung bei der Dorferneuerungsplan für Ottersberg/ Eckstever und in Verbindung mit dem Künstlerdorf Fischerhude ein Tourismuskonzept „Kunst und Therapie“ skizziert . Als Ergänzung zu den bisherigen Plänen der Dorferneuerung bietet sich ein Gesundheitskompetenzzentrum als Baustein eines übergeordneten Tourismus- und Wirtschaftsförderungskonzeptes an. Auf der Grundlage der fünf Säulen der Gesunderhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährung - Entspannung - Bewegung - Schlaf - Erfüllte Beziehungen

	<p>und der demografischen Entwicklung der Gesellschaft, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none"> - zunehmende Pflege zu Hause in Familien - zunehmende notwendige Gesundheitsförderung in Betrieben <p>bieten sich die vorhandenen Strukturen in Ottersberg und dem Umland an, als Kernelement einer Gesundheitsregion zu dienen. Der Ansatz des Gesundheitskompetenzzentrums umfasst inhaltlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Behandlungszentrum/ Praxen von Ärzten, Heilpraktikern, Alternativen Heilmethoden wie Kinesiologie/ Reiki, Geistiges Heilen - ein Beratungszentrum zu Themen der Gesunderhaltung, Prävention, Lebensberatung und ein - Bildungszentrum/ Heilpraktikerschule, Seminare/ Kongresse für Therapeuten / Berater aber auch für Mitarbeiter von Unternehmen (Gesundheitsförderung) sowie - das Schaffen von Ateliers für besondere Formen der Kunst / Kunsttherapie. <p>Ein breiter wirtschaftlicher Nutzen entsteht durch die vernetzte und überregionale Vermarktung und Identifikation des Ortes im Rahmen des Gesamtkonzeptes „Gesundheitsregion – Unterm Ottersberger Himmel“, incl. externe Übernachtung, Gastronomie, Bioläden, Biobauernhöfe, Galerien, Buchläden, Rad- und Reittourismus (u.a. auch therapeutisches Reiten) etc.</p>
<i>Ziel</i>	Bau und Betrieb eines Gesundheitskompetenzzentrums und eines Seminarhauses zentrumsnah im Kernort Ottersberg als Keimzelle einer regionalen Gesundheitsregion in Verbindung mit Kunst und familienentlastenden Diensten für pflegende Angehörige
<i>Umsetzungschancen</i>	Die Chancen sind als ausgesprochen gut zu bezeichnen, da neben großem Know how, viel versprechendem politischen Willen auch Investoren Bereitschaft signalisiert haben (siehe Stand des Projektes)
<i>erwartete Probleme</i>	Rechtzeitige Konkretisierung von Anträgen im Rahmen möglicher Förderungen, u.a. der Ziel- 1 Förderung aus EFRE-Mitteln unter dem Aspekt einer ausreichenden Partizipation der Beteiligten vor-Ort; Weitere Konkretisierungen zum Bau des Kompetenzzentrums erst nach Durchführung einer Zukunftswerkstatt hinsichtlich der Betreiberstruktur des Gesundheitskompetenzzentrums sinnvoll. Ebenso Zukunftswerkstatt mit allen Beteiligten, neben der Gesundheitswirtschaft, aus Gastronomie, Tourismus, Künstler, Fachhochschule, etc. notwendig. Hier entsprechende externe Unterstützung zur zielführendsten Strategie hinsichtlich der Mittelbeantragung notwendig. Ebenso ist die Schaffung einer Gesamtkoordination/ Gestaltung des Gesamtkomplexes aus Dorferneuerung, Flurbereinigung, ILEK, REK hier für den Raum Ottersberg notwendig, wobei der Verein als Träger des Projektes Gesundheitsregion integraler Bestandteil sein müsste.
<i>KooperationspartnerInnen</i>	Gemeinderat und Verwaltung Ottersberg; Landkreis Verden auf der politischen Ebene, Künstler; Therapeuten; Berater als Anbieter im Flecken Ottersberg, Investor für Seminarhaus
<i>langfristiges Ziel</i>	Gesundheitsregion Ottersberg als Keimzelle eines überregionalem Gesamtkonzeptes Wümme/Wieste incl. Landkreis Verden und der Metropolregion Bremen/Oldenburg
<i>Zuordnung zu einem Ziel/Leitprojekt mit Begründung (kurz)</i>	<i>macht m u r, Sie erhalten das Ergebnis dann zur kritischen Beurteilung</i>

<i>Zuordnung Handlungsfeld</i>	Zuordnung wird durch mensch und region vorgenommen
<i>mögliche Wechselwirkungen mit anderen Handlungsfeldern, Leitprojekten, Zielen oder Maßnahmen/Projekten</i>	Analog dem Ansatz des Wirtschafts- und Tourismuskonzeptes „Unterm Ottersberger Himmel“ mit den Schwerpunkten Landschaft- Kunst- Gesundheit sind für den Bereich ILEK hier die bereits existierenden Projekte „Natur-pur“ und „Kulturbüro“ mit dem Projekt „Gesundheitsregion/ Gesundheitskompetenzzentrum“ zu einem integrierten Tourismus- und Wirtschaftsförderungskonzept der Wümme-Wieste-Region verknüpfbar (s. Konzept „Unterm Ottersberger Himmel“)
<i>Rahmenbedingungen</i>	Nachhaltigkeit, Partizipation sind vorhanden/ sichergestellt, (s. Konzept Nachhaltige Gesundheitsregion), greift Aspekte des demografischen Wandel selbst inhaltlich auf, somit positive Einflüsse zu erwarten
<i>Durchführungsvorschläge, -schritte</i>	Siehe Stand des Projektes ,
<i>Ergänzung zu bestehenden Projekten?</i>	vielfältige Verknüpfungen gegeben (siehe oben)
<i>Beteiligte, Betroffene, BearbeiterInnen</i>	Verein f. Kunst, Therapie und Beratung Ottersberg, Anbieter aus dem Bereichen Kunst, Therapie, Beratung, Gastronomie, Übernachtungsgewerbe, Tourismus allgemein vor Ort,
<i>ergänzende Idee</i>	siehe Gesamtkonzeption Wümme/ Wieste aus „Natur-pur, Kulturbüro und Gesundheitsregion“(s. Konzept ILEK Wümme-Wieste), eventuell unter dem Oberbegriff „Region der Poetischen Orte“ als Pendant zum Ottersberger Tourismuskonzept „Unterm Ottersberger Himmel“
<i>Finanzierungsmöglichkeiten, -schritte, -termine</i>	Die umfangreichen Einzelmaßnahmen in Ottersberg aus Dorferneuerung, Flurbereinigung und den möglichen Finanzierungen über EFRE, ESF sind in einem Gesamtkonzept nach sinnvollen Ansätzen und Wegen auszudifferenzieren und abzuwägen (notwendige externe Beratung/Koordination ist notwendig)
<i>Zeithorizont, Zwischenziele</i>	ca. 3 Jahre für das Gesundheitszentrum; Gesundheitsregion als ständiger Prozess
<i>Sonstiges</i>	
<i>Was passiert, wenn die Idee umgesetzt wird?</i>	Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft durch Zunahmen an Kunden / Touristen, Nachfragenden
<i>Woran erkennen wir, dass die Idee erfolgreich ist?</i>	Anerkennung als Leuchtturmprojekt im REK Prozeß, einstimmige Zustimmung aller Fraktionen im Rat der Gemeinde Ottersberg hinsichtlich ideeller und politischer Unterstützung für das Konzept, hohe Presseaufmerksamkeit.
<i>Anmerkung</i>	

Auf der Grundlage der oben genannten Beschreibung könnte (zum Teil) eine Förderung nach den folgenden Richtlinien in Frage kommen. Diese Hinweise stellen keine abschließende und rechtliche Prüfung dar und sind im Einzelfall genauer zu kontrollieren. *

Förderrichtlinie		Förderanteile und Kriterien	
ZILE	<i>Flurbereinigung</i>	<input type="checkbox"/> <i>Einzelfallabhängig. Mindest- Eigenanteil von 20% (bei besonderer ökologischer Zielsetzung 10%)</i>	
	<i>Dorferneuerung</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<i>Orts- und Landschaftsbild, ländliches Erbe</i>	<input type="checkbox"/> <i>Öffentlich- rechtliche Zuwendungsempfänger</i>	<input type="checkbox"/> <i>Sonstige Zuwendungsempfänger</i>
	<i>Landwirtschaftliche Infrastruktur</i>	<input type="checkbox"/> <i>Bis 50%</i>	<input type="checkbox"/> <i>Bis 30%</i>
	<i>Dienstleistung, Handwerk, Tourismus, und Umweltschutz</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Förderrichtlinie regionale Produkte</i>		<input type="checkbox"/> <i>Bis 25% für Investitionen</i>	
<i>Zentral-regionales Marketing</i>		<input type="checkbox"/> <i>Bis 50% für marketingmaßnahmen</i>	
<i>Agrarinvestitionsprogramm</i>		<input type="checkbox"/> <i>Die Zuwendung wird als Zinsverbilligung für aufgenommene Kapitalmarktdarlehen und Zuschuss zur Projektförderung als Anteilsfinanzierung vergeben.</i>	
<i>Bemerkungen:</i>			

* Die Förderprogramme befinden sich derzeit in Überarbeitung. Erst im Frühjahr 2007 werden endgültige Förderrichtlinien vorliegen.